

PRESSEMITTEILUNG

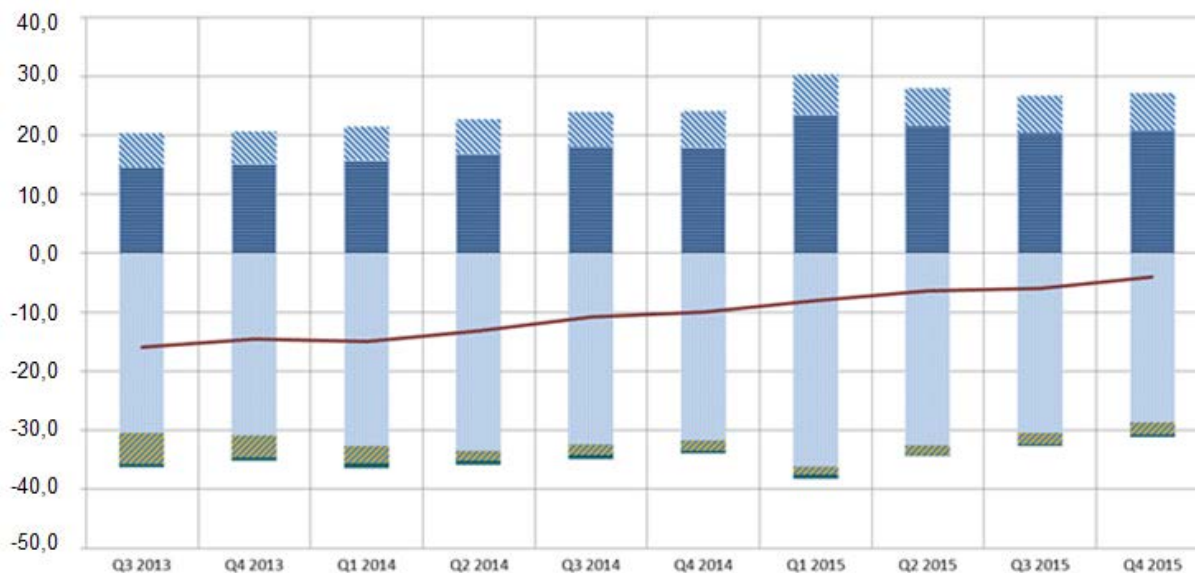
7. April 2016

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Viertes Quartal 2015

- Die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets wies im Jahr 2015 einen Überschuss in Höhe von 329,5 Mrd € (3,2 % des BIP im Euroraum) auf.¹
- Für den Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets wurden Ende 2015 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Billionen € (rund 4 % des BIP im Eurogebiet) verzeichnet.
- Diese Pressemitteilung enthält erstmals eine vollständige Abstimmung der Veränderung des Auslandsvermögensstatus nach Transaktionen, Bewertungseffekten (Marktpreis- und Wechselkurseffekten) und sonstigen Bestandsveränderungen.

Abbildung 1 Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(Bestand am Ende des Berichtszeitraums in % des BIP)



Quelle: EZB.



¹ Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalsummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im letzten Quartal 2015 einen Überschuss in Höhe von 107,8 Mrd € auf, verglichen mit 96,5 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 1). Hinter diesem Anstieg verbargen sich ein höherer Überschuss beim *Warenhandel* (90,8 Mrd € nach 79,1 Mrd €) sowie ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (30,2 Mrd € nach 32,4 Mrd €), die teilweise durch gesunkene Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (14,5 Mrd € nach 15,6 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (32,8 Mrd € nach 34,1 Mrd €) aufgezehrt wurden.²

Der geringere Überschuss bei den *Dienstleistungen* war vornehmlich auf eine Verschlechterung bei den *Transportleistungen* (von einem Überschuss von 1,2 Mrd € zu einem Defizit von 0,3 Mrd €), bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (Ausweitung des Defizits von 0,2 Mrd € auf 1,1 Mrd €) und den *übrigen Dienstleistungen* (Ausweitung des Defizits von 5,1 Mrd € auf 6,3 Mrd €) zurückzuführen. Dem stand eine Erhöhung des Überschusses bei *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (von 14,3 Mrd € auf 16,7 Mrd €) gegenüber.

Im Jahr 2015 belief sich der Leistungsbilanzüberschuss für das Eurogebiet auf 329,5 Mrd € (3,2 % des euroraumweiten BIP), verglichen mit 251,3 Mrd € (2,5 % des euroraumweiten BIP) im Jahr 2014. Dies war das Ergebnis höherer Überschüsse im *Warenhandel* (321,6 Mrd € nach 247,6 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (74,8 Mrd € nach 69,8 Mrd €) sowie eines geringeren Defizits beim *Sekundäreinkommen* (133,2 Mrd € nach 141,6 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch eine Abnahme des Überschusses bei den *Dienstleistungen* (von 75,6 Mrd € auf 66,4 Mrd €) teilweise aufgezehrt.

Geografische Aufschlüsselung

Der im Jahr 2015 für den Euroraum verzeichnete höhere Überschuss im Warenhandel war vor allem auf gestiegene Überschüsse gegenüber dem Vereinigten Königreich (122,7 Mrd € nach 99,3 Mrd €) und den Vereinigten Staaten (115,5 Mrd € nach 94,8 Mrd €) und dem Umschwung von einem Defizit (8,7 Mrd €) zu einem Überschuss (43,4 Mrd €) gegenüber der Ländergruppe der „anderen Länder“ (einschließlich der meisten Ölproduzenten) zuzuschreiben (siehe Tabelle 2). Diese Entwicklung wurde durch ein höheres Warenhandelsdefizit gegenüber China (104,3 Mrd € nach 73,3 Mrd €) teilweise kompensiert. Der niedrigere Aktivsaldo bei den Dienstleistungen ergab sich vor allem aus einer Ausweitung des Defizits im Dienstleistungsverkehr mit den „Offshore-Finanzzentren“ (von 25,6 Mrd € auf 41,2 Mrd €).

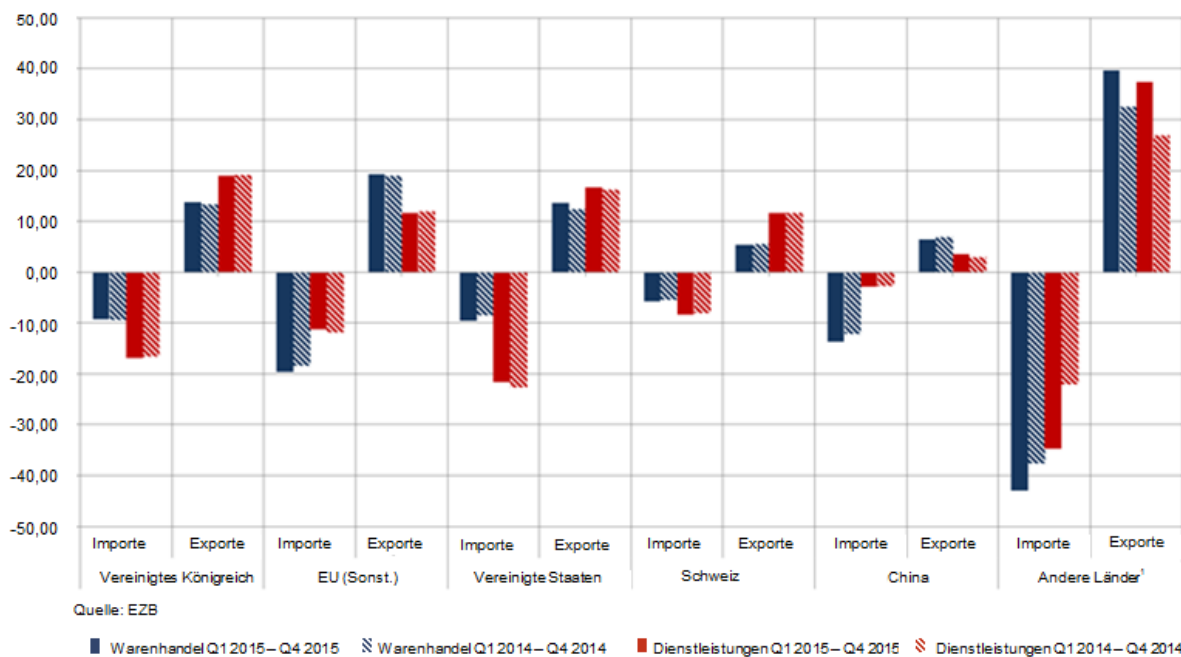
Im Jahr 2015 blieben die nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden EU-Mitgliedstaaten (ohne Vereinigtes Königreich) im Warenverkehr die wichtigsten Handelspartner des Euroraums.

² Das „Primäreinkommen“ nach dem neuen Konzept des BPM6 entspricht im Wesentlichen den „Erwerbs- und Vermögenseinkommen“ nach dem alten BPM5-Konzept. Entsprechend verhält sich das „Sekundäreinkommen“ zu den „laufenden Übertragungen“.

Auf sie entfielen rund 19 % der gesamten Wareneinfuhr und -ausfuhr des Eurogebiets, gefolgt vom Vereinigten Königreich (Exporte) und von China (Importe; siehe Abbildung 2). Im Dienstleistungsverkehr flossen die meisten Exporte (19 %) in das Vereinigte Königreich, während die meisten Importe (über 22 % aller Ausgaben des Euroraums für Dienstleistungen) aus den Vereinigten Staaten stammten.

Abbildung 2 Importe (-) und Exporte (+) des Euro-Währungsgebiets

(in % der jeweiligen Gesamtgröße; nicht saisonbereinigt)



1) „Andere Länder“ gemäß Abgrenzung in Tabelle 2.

Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies Ende 2015 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 0,4 Billionen € (etwa 4 % des BIP des Euroraums; siehe Abbildung 1) auf. Dies entsprach einem Rückgang um rund 190 Mrd € gegenüber der Nettoposition des dritten Quartals 2015 (siehe Tabelle 3).

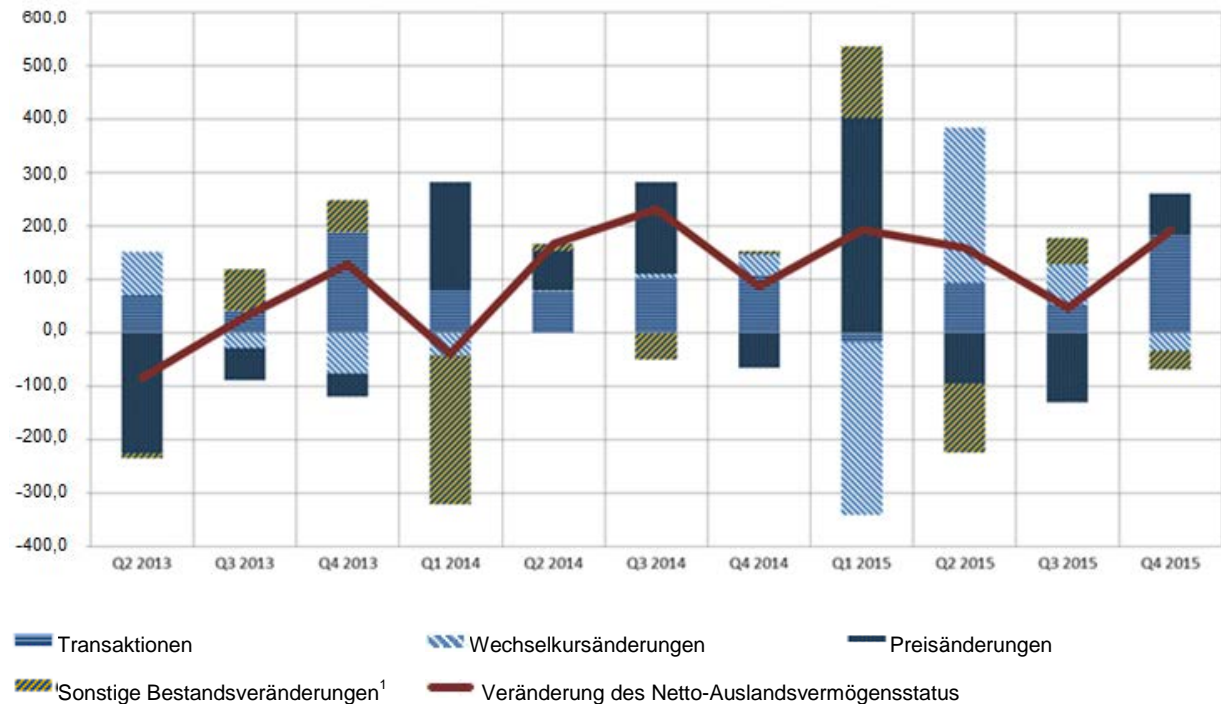
Maßgeblich für die Veränderung waren in erster Linie höhere Nettoforderungen im Bereich der *Direktinvestitionen* (2 174 Mrd € nach 2 119 Mrd €) und geringere Nettoverbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* (2 988 Mrd € nach 3 144 Mrd €), die nur teilweise durch eine Zunahme der Nettoverbindlichkeiten aus den *übrigen Kapitalanlagen* (206 Mrd € nach 194 Mrd €) und den *Finanzderivaten* (43 Mrd € nach 34 Mrd €) ausgeglichen wurden.

Die Veränderung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im Schlussquartal 2015 lässt sich weitestgehend durch transaktionsbedingte Veränderungen – insbesondere aufgrund von Desinvestitionen durch Gebietsfremde – erklären (siehe Abbildung 3). Umfangreiche positive

Neubewertungen – aufgrund von Wechselkurs- und Marktpreisänderungen – auf beiden Seiten der Bilanz hoben sich zum Teil gegenseitig auf. Die Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* sowie der Forderungen aus *Wertpapiieranlagen* waren gleichermaßen durch transaktions- und bewertungsbedingte Veränderungen zu erklären. Dagegen waren die höheren Verbindlichkeiten bei den *Wertpapiieranlagen* ausschließlich auf Neubewertungen zurückzuführen, die zum Teil durch Mittelabzüge Gebietsfremder aus von Gebietsansässigen begebenen Wertpapieren (Schuldverschreibungen und Aktien) bedingt waren. Der Rückgang der Forderungen und Verbindlichkeiten aus *übrigen Kapitalanlagen* ergab sich hauptsächlich aus transaktionsbedingten Veränderungen.

Abbildung 3 Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB 1) Sonstige Bestandsveränderungen können auch Brüche der Zeitreihe umfassen, die sich aus der Einführung der neuen statistischen Standards (BPM6) ergeben.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich Ende 2015 auf 12,5 Billionen € (rund 120 % des euroraumweiten BIP), womit sie sich gegenüber dem Vorquartal um 162 Mrd € verringerte. Diese Entwicklung war hauptsächlich transaktionsbedingt und wurde durch Neubewertungen teilweise ausgeglichen. Auch die *Nettoauslandsverschuldung* verringerte sich im Berichtsquartal gegenüber dem dritten Quartal 2015 (um rund 246 Mrd €).

Geografische Aufschlüsselung

Ende 2015 beliefen sich die Forderungsbestände des Euroraums aus Direktinvestitionen im Ausland auf 9,7 Billionen €; davon entfielen 28 % auf die Vereinigten Staaten und 20 % auf das Vereinigte Königreich (siehe Tabelle 4). Die Bestände des Eurogebiets an Verbindlichkeiten aus Direktinvestitionen betragen 7,5 Billionen €, wovon 31 % aus den Vereinigten Staaten und 20 % aus Offshore-Finanzzentren stammten.

Bei den *Wertpapieranlagen* hielten die Ansässigen im Euro-Währungsgebiet Ende 2015 ausländische Wertpapiere im Umfang von 7,2 Billionen €, von denen der überwiegende Anteil in den Vereinigten Staaten (35 %) und im Vereinigten Königreich (16 %) begeben wurde.

Bei den *übrigen Kapitalanlagen* belief sich der durch Gebietsansässige an ausländischen Aktiva gehaltene Bestand Ende 2015 auf 4,6 Billionen €, wobei 34 % auf das Vereinigte Königreich und 18 % auf die Vereinigten Staaten entfielen. Die entsprechenden Passiva betragen 4,8 Billionen € bei einem Anteil von 34 % für das Vereinigte Königreich und von 14 % für die Vereinigten Staaten.

Datenrevisionen

- Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für alle Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2008 bis zum dritten Quartal 2015, die Verbesserungen der nationalen Beiträge zu den euroraumweiten Aggregaten widerspiegeln. Die Revisionen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Kapitalbilanz und den Auslandsvermögensstatus, insbesondere bei den Direktinvestitionen.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Informationen zur Methodik: [Website der EZB](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - o Monatliche Zahlungsbilanz: **19. April 2016** (Referenzzeitraum bis Februar 2016)
 - o Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **8. Juli 2016** (Referenzzeitraum bis zum ersten Quartal 2016)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Leistungsbilanz und Vermögensänderungsbilanz des Euro-Währungsgebiets - Geografische Aufschlüsselung
- Tabelle 3: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 4: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets - Geografische Aufschlüsselung

Medianfragen sind an Rocío González unter Tel. +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q4 2014			Q4 2015		
	Q4 2014			Q4 2015			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
Leistungsbilanz	251,3	3 402,8	3 151,4	329,5	3 591,9	3 262,3	96,5	890,0	793,5	107,8	921,6	813,7
In % des BIP ¹⁾	2,5	33,7	31,2	3,2	34,5	31,4	-	-	-	-	-	-
Warenhandel	247,6	1 968,8	1 721,2	321,6	2 076,5	1 754,9	79,1	513,4	434,4	90,8	528,9	438,1
Darunter: Allgemeiner Warenhandel	236,2	1 919,6	1 683,4	304,9	2 021,2	1 716,3	76,4	499,5	423,1	87,5	516,4	429,0
Dienstleistungen	75,6	707,4	631,8	66,4	765,1	698,8	15,6	185,3	169,7	14,5	200,1	185,6
Transportleistungen	5,7	129,2	123,5	6,2	133,5	127,3	1,2	32,9	31,7	-0,3	31,4	31,6
Reiseverkehr	19,7	118,6	98,8	23,0	122,7	99,7	1,0	24,1	23,1	1,1	25,2	24,1
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	17,3	82,2	64,9	17,9	90,5	72,6	4,3	21,7	17,4	4,4	23,0	18,6
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	47,5	89,6	42,2	56,8	102,1	45,3	14,3	25,6	11,3	16,7	29,2	12,5
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	1,6	186,0	184,5	-8,7	201,7	210,4	-0,2	53,0	53,1	-1,1	56,3	57,5
Übrige	-16,2	101,8	118,0	-28,9	114,6	143,5	-5,1	27,9	33,0	-6,3	35,0	41,3
Primäreinkommen	69,8	633,6	563,8	74,8	647,1	572,2	34,1	167,3	133,2	32,8	166,5	133,7
Arbeitnehmerentgelt	18,2	33,0	14,8	21,3	36,7	15,4	4,7	8,4	3,8	5,5	9,4	3,9
Vermögenseinkommen	27,6	560,4	532,8	33,1	571,7	538,6	13,8	138,7	124,9	15,8	140,4	124,6
Direktinvestitionen	103,0	357,1	254,1	113,6	348,3	234,7	25,9	89,5	63,6	26,3	88,2	61,9
Darunter: Reinvestierte Gewinne	0,1	33,9	33,8	4,4	36,2	31,9	-7,6	-8,0	-0,4	32,2	7,7	-24,5
Wertpapieranlagen	-76,5	160,4	236,9	-82,2	181,7	263,9	-12,8	38,0	50,9	-10,9	42,0	52,9
Dividenden	1,6	55,4	53,7	0,2	64,2	63,9	4,1	11,1	7,0	4,8	12,4	7,6
Erträge aus Investmentfondsanteilen	-69,1	4,7	73,8	-84,5	4,3	88,8	-16,1	0,9	16,9	-18,1	1,0	19,1
Zinsen	-9,0	100,4	109,3	2,1	113,3	111,2	-0,8	26,1	26,9	2,3	28,6	26,2
Übrige Vermögenseinkommen	-1,1	40,7	41,8	-1,0	39,0	40,0	0,2	10,7	10,5	-0,2	9,6	9,8
Darunter: Zinsen	-0,5	37,5	37,9	0,0	35,6	35,6	0,2	9,7	9,5	-0,1	8,5	8,6
Währungsreserven		2,3			2,7			0,6			0,7	
Sonstiges Primäreinkommen	24,0	40,2	16,2	20,4	38,6	18,3	15,6	20,1	4,5	11,5	16,7	5,2
Sekundäreinkommen	-141,6	92,9	234,5	-133,2	103,2	236,4	-32,4	23,9	56,3	-30,2	26,1	56,4

1) Über vier Quartale kumulierte Summen der nicht arbeitstäglich und nicht saisonbereinigten BIP-Zahlen.

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Leistungsbilanz und Vermögensänderungsbilanz des Euro-Währungsgebiets - Geografische Aufschlüsselung

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; kumulierte Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Insgesamt	Nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörende EU-Mitgliedstaaten				Brasilien	Kanada	China	Hongkong	Indien	Japan	Schweiz	Vereinigte Staaten	Offshore-Finanzzentren	Internationale Organisationen
		Zusammen	Vereinigtes Königreich	Sonstige EU-Mitgliedstaaten	EU-Institutionen										
Q1 2015 bis Q4 2015															
Leistungsbilanz	329,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	3 591,9	1 151,8	543,9	542,8	65,1	60,6	51,0	180,6	42,5	42,3	78,4	273,8	547,1	178,5	10,4
Ausgaben	3 262,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Warenhandel	321,6	177,7	122,7	54,8	0,2	4,3	14,7	-104,3	15,1	3,8	3,7	10,7	115,5	36,2	0,7
Einnahmen	2 076,5	686,2	286,6	399,4	0,2	28,3	28,5	135,3	25,2	30,4	47,7	111,4	284,2	70,7	0,8
Ausgaben	1 754,9	508,5	163,9	344,6	0,0	24,0	13,8	239,6	10,1	26,6	44,0	100,7	168,7	34,5	0,0
Dienstleistungen	66,4	39,2	28,9	3,4	6,9	3,0	1,9	7,5	-1,6	0,7	6,5	30,4	-23,5	-41,2	2,8
Einnahmen	765,1	236,3	147,2	81,3	7,8	10,9	10,4	27,4	6,3	8,9	17,2	88,4	127,2	40,9	4,7
Ausgaben	698,8	197,1	118,3	77,9	1,0	7,9	8,4	19,9	7,9	8,2	10,7	58,0	150,7	82,1	1,9
Primäreinkommen	74,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	647,1	185,2	83,7	53,5	48,0	20,7	11,3	17,1	10,8	2,7	9,9	58,1	119,1	60,9	4,3
Ausgaben	572,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darunter: Vermögenseinkommen	33,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	571,7	138,1	81,2	51,5	5,4	20,6	11,2	17,1	10,7	2,6	9,8	37,3	117,5	59,9	2,2
Ausgaben	538,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundäreinkommen	-133,2	-84,3	2,7	-2,3	-84,7	-1,2	-1,5	-1,8	-0,1	-0,8	0,2	-0,8	-2,8	-1,0	-8,9
Einnahmen	103,2	41,4	26,4	6,0	9,0	0,7	0,7	0,9	0,2	0,3	3,5	15,9	16,6	6,0	0,6
Ausgaben	236,4	128,4	23,7	11,0	93,7	2,0	2,2	2,7	0,3	1,0	3,3	16,6	19,4	7,0	9,5
Vermögensänderungsbilanz	-14,4	27,0	1,1	-0,6	26,4	-0,2	0,0	0,8	0,3	-0,0	0,3	0,4	-2,7	-33,2	-2,0
Einnahmen	43,6	35,1	7,0	1,1	27,0	1,7	0,0	0,9	0,6	0,2	0,3	1,1	0,9	1,1	0,0
Ausgaben	58,0	8,1	5,9	1,6	0,6	1,8	0,0	0,1	0,3	0,2	0,0	0,7	3,6	34,3	2,0
Q1 2014 bis Q4 2014		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungsbilanz	251,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	3 402,8	1 080,8	501,7	513,6	65,5	65,3	48,0	173,1	39,6	39,4	73,0	257,6	479,0	157,0	9,4
Ausgaben	3 151,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Warenhandel	247,6	153,0	99,3	53,5	0,2	6,5	11,5	-73,3	17,7	3,5	1,1	11,1	94,8	29,4	0,9
Einnahmen	1 968,8	634,5	261,4	372,9	0,2	30,9	25,7	135,9	24,5	28,9	44,7	106,2	241,5	54,6	0,9
Ausgaben	1 721,2	481,5	162,1	319,4	0,0	24,4	14,2	209,2	6,8	25,4	43,6	95,1	146,7	25,2	0,0
Dienstleistungen	75,6	37,7	28,8	3,1	5,9	4,6	1,9	2,8	-0,8	-0,1	5,6	30,8	-29,8	-25,6	2,9

Einnahmen	707,4	218,3	134,3	77,1	6,9	11,0	10,1	20,8	6,1	7,5	15,9	82,0	113,9	33,9	4,5
Ausgaben	631,8	180,6	105,5	74,0	1,1	6,4	8,2	18,0	6,9	7,6	10,3	51,2	143,7	59,5	1,6
Primäreinkommen	69,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	633,6	188,4	82,8	55,7	49,9	22,6	11,5	15,8	8,9	2,6	9,6	54,3	110,9	63,0	3,1
Ausgaben	563,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darunter: Vermögenseinkommen	27,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	560,4	139,9	80,3	53,9	5,6	22,5	11,3	15,7	8,8	2,6	9,6	36,6	109,3	62,1	1,0
Ausgaben	532,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundäreinkommen	-141,6	-92,5	1,0	-3,2	-90,3	-1,3	-1,3	-2,1	-0,1	-0,8	0,1	-0,3	-4,1	-0,8	-8,0
Einnahmen	92,9	37,4	23,2	5,7	8,5	0,7	0,7	0,6	0,2	0,2	2,7	15,1	12,6	5,4	0,9
Ausgaben	234,5	132,2	22,3	11,2	98,8	2,0	2,0	2,8	0,3	1,0	2,7	15,5	16,7	6,2	8,8
Vermögensänderungsbilanz	19,1	25,1	1,2	-0,6	24,5	-0,6	-0,0	0,8	0,3	-0,0	0,3	0,5	-2,5	-0,3	-1,7
Einnahmen	37,4	30,9	5,3	0,8	24,8	0,0	0,0	1,0	0,5	0,1	0,3	1,1	0,9	1,0	0,1
Ausgaben	18,4	5,7	4,0	1,4	0,3	0,6	0,1	0,1	0,3	0,2	0,0	0,6	3,3	1,2	1,8

1) Das gesamte Einkommen aus Währungsreserven ist unter „Andere Länder“ ausgewiesen.

Quelle: EZB.

Andere Länder ¹⁾
-
975,1
-
43,4
627,9
584,5
40,6
186,6
146,0
-
146,9
-
-
144,7
-
-30,3
16,4
44,0
-5,1
1,7
6,8
-
-
980,5
-
-8,7
640,4
649,1
45,5

183,2
137,7
-
142,9
-
-
141,0
-
-30,4
16,3
44,4
-2,9
1,6
4,5

Tabelle 3: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2014	Q1 2015	Q2 2015	Q3 2015				Q4 2015			
				Transaktionen	Wechselkurs- veränderungen	Preis- veränderungen	Sonstige Volumen- veränderungen ¹	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- veränderungen	
Netto/Saldo	-1 006	-813	-654	52	-131	76	49	-609	181	87	
Darunter: Direktinvestitionen	1 814	2 386	2 211	-13	-97	-4	21	2 119	37	47	
Darunter: Wertpapieranlagen	-3 199	-3 675	-3 339	92	-27	89	41	-3 144	137	9	
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-187	-147	-159	-29	-4	-0	-1	-194	-43	25	
Aktiva	20 238	22 501	22 094	87	-240	-274	-15	21 653	31	278	
Direktinvestitionen	8 490	9 480	9 383	119	-115	-11	8	9 384	115	109	
Beteiligungskapital	5 843	6 480	6 375	104	-84	-10	9	6 393	117	73	
Direktinvestitionskredite	2 647	3 000	3 008	16	-31	-1	-1	2 991	-2	36	
Wertpapieranlagen	6 545	7 296	7 193	24	-104	-254	-5	6 855	106	97	
Aktien	2 430	2 752	2 708	-12	-59	-217	5	2 426	-5	50	
Investmentfondsanteile	425	476	468	-1	-3	-10	1	454	2	7	
Schuldverschreibungen	3 690	4 068	4 017	38	-42	-27	-11	3 975	109	41	
Kurzfristig	593	642	626	-34	-4	-0	1	589	32	5	
Langfristig	3 097	3 426	3 391	71	-38	-26	-12	3 386	77	35	
Finanzderivate (Nettoforderungen)	-46	-67	-26	-1	-	6	-13	-34	45	-	
Übrige Kapitalanlagen	4 637	5 102	4 886	-58	-19	-0	-5	4 804	-239	65	
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 585	2 824	2 648	-17	-12	-	-3	2 615	-166	27	
Währungsreserven	612	690	658	3	-2	-15	0	644	5	6	
Passiva	21 244	23 314	22 749	36	-108	-350	-64	22 262	-150	191	
Direktinvestitionen	6 675	7 094	7 171	132	-18	-7	-13	7 265	78	62	
Beteiligungskapital	4 325	4 511	4 552	137	-8	-7	-27	4 647	65	33	
Direktinvestitionskredite	2 350	2 583	2 619	-5	-9	-0	13	2 618	13	29	
Wertpapieranlagen	9 744	10 971	10 532	-67	-76	-343	-46	9 999	-31	89	
Aktien	1 776	2 201	2 075	-28	-10	-198	-20	1 820	-17	9	
Investmentfondsanteile	2 981	3 408	3 302	39	-52	-154	-6	3 130	69	38	
Schuldverschreibungen	4 986	5 362	5 155	-79	-15	9	-20	5 050	-83	42	
Kurzfristig	419	467	443	-10	-3	-1	1	430	-54	2	
Langfristig	4 567	4 895	4 713	-69	-12	10	-22	4 620	-29	40	
Übrige Kapitalanlagen	4 824	5 249	5 045	-29	-14	0	-5	4 997	-196	41	
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 866	3 159	3 057	-18	-11	-	5	3 033	-191	31	
Nachrichtlich: Bruttoauslandsverschuldung	12 156	13 190	12 815	-113	-39	9	-12	12 661	-266	111	
Nachrichtlich: Nettoauslandsverschuldung	973	777	674	-109	55	36	5	661	-138	-36	

1) Sonstige Bestandsveränderungen können auch Brüche der Zeitreihe umfassen, die sich aus der Einführung der neuen statistischen Standards (BPM6) ergeben.

Quelle: EZB.

Preis- veränderungen	Sonstige Volumen- veränderungen ¹	Bestände	In % des BIP
-57	-21	-418	-4
31	-60	2 174	21
-21	32	-2 988	-29
-0	7	-206	-2
64	75	22 101	213
25	62	9 695	93
19	9	6 611	64
6	53	3 084	30
105	6	7 169	69
108	-6	2 573	25
5	3	471	5
-8	9	4 125	40
1	6	633	6
-9	4	3 492	34
-55	1	-43	-0
-1	6	4 635	45
-	3	2 480	24
-10	-0	644	6
121	96	22 520	217
-6	122	7 521	72
-11	102	4 836	46
6	20	2 685	26
126	-25	10 158	98
98	-25	1 884	18
61	-1	3 296	32
-33	1	4 977	48
1	-1	378	4
-34	1	4 600	44
-0	-1	4 841	47
-	-8	2 866	28
-27	20	12 499	120
-24	-48	415	4

Tabelle 4: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets - Geografische Aufschlüsselung

(soweit nicht anders angegeben, in %; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	In Mrd €	In %														
	Insgesamt	Nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörende EU-Mitgliedstaaten				Brasilien	Kanada	China	Hongkong	Indien	Japan	Schweiz	Vereinigte Staaten	Offshore-Finanzzentren	Internationale Organisationen	Andere Länder
		Zusammen	Vereinigtes Königreich	Sonstige EU-Mitgliedstaaten	EU-Institutionen											
Q4 2015																
Kapitalbilanz																
Direktinvestitionen																
Aktiva	9 695	26,6	20,2	6,4	0,0	4,2	2,8	1,8	0,7	0,5	1,1	9,1	28,1	9,2	0,0	15,8
Beteiligungskapital	6 611	26,3	19,6	6,7	0,0	4,2	3,0	2,1	0,9	0,5	1,1	8,9	28,5	10,2	0,0	14,2
Direktinvestitionskredite	3 084	27,2	21,4	5,8	0,0	4,1	2,4	1,2	0,5	0,3	1,1	9,6	27,2	7,1	0,0	19,3
Passiva	7 521	21,2	17,0	4,1	0,0	1,8	3,0	0,5	1,5	0,1	3,3	8,9	30,7	20,2	0,0	8,7
Beteiligungskapital	4 836	23,0	18,8	4,2	0,0	2,2	3,8	0,4	1,1	0,1	4,4	7,0	30,4	18,9	0,0	8,7
Direktinvestitionskredite	2 685	17,9	13,8	4,1	0,0	1,0	1,6	0,7	2,4	0,1	1,4	12,2	31,4	22,6	0,0	8,7
Wertpapieranlagen																
Aktiva	7 169	29,6	16,1	10,0	3,5	0,9	2,7	1,0	0,9	0,8	5,2	3,1	35,3	6,7	0,7	13,1
Aktien und Investmentfondsanteile	3 044	19,5	13,8	5,7	0,0	0,9	1,6	2,1	1,7	1,7	7,5	6,5	38,0	9,7	0,0	10,8
Schuldverschreibungen	4 125	37,1	17,9	13,2	6,1	0,9	3,5	0,2	0,2	0,2	3,5	0,7	33,3	4,5	1,2	14,8
Kurzfristig	633	30,4	16,7	13,6	0,2	0,0	4,9	0,6	0,3	0,0	14,4	1,2	37,6	2,5	0,2	7,8
Langfristig	3 492	38,4	18,1	13,1	7,1	1,1	3,2	0,1	0,2	0,3	1,5	0,6	32,5	4,8	1,4	16,0
Passiva	10 158	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktien und Investmentfondsanteile	5 180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldverschreibungen	4 977	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristig	378	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Langfristig	4 600	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzderivate	-43	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Kapitalanlagen																
Aktiva	4 635	40,6	33,7	6,3	0,6	1,0	0,8	1,3	1,8	0,5	3,4	6,6	17,5	12,3	0,9	13,4
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 480	46,5	41,4	4,9	0,2	0,5	0,6	1,0	2,6	0,3	3,5	7,2	16,4	13,5	0,2	7,6
Passiva	4 841	47,6	33,9	8,0	5,7	0,5	0,6	1,6	1,6	1,2	2,8	5,1	13,9	10,4	2,5	12,1
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 866	49,4	34,3	11,4	3,7	0,2	0,6	1,5	2,2	0,1	2,5	5,8	11,7	13,1	1,8	11,0

Quelle: EZB.